

Neue Abteilungs- leitung in Dessau

Am 3. Mai 2021 hat Dr. Hermann Kinne die Leitung der Abteilung Dessau des Landesarchivs übernommen.

Nach dreizehn erfolgreichen Jahren in der Leitung der Abteilung Dessau des Landesarchivs ist PD Dr. Andreas Erb im März 2021 als Leiter zum Stadtarchiv Amberg gewechselt. Der landesgeschichtlichen Forschung wird er hoffentlich nicht nur als Mitglied der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt verbunden bleiben.

Dr. Erb hat für den Standort Dessau seit 2008 ein benutzerorientiertes Profil verwirklicht, das durch systematische Erschließung und Onlinestellung untersetzt wurde. Mit Vorträgen, Kolloquien und Ausstellungen konnte sich das Landesarchiv eine anerkannte Position im Dessauer Kulturleben erarbeiten. Die enge Kooperation mit dem Stadtarchiv Dessau-Roßlau mündete 2017 in eine gemeinsame Nutzung der Liegenschaft des Landesarchivs – der Archivverbund hat sich seitdem als Kompetenzzentrum für die Geschichte Anhalts bewährt.

Dr. Andreas Erb während eines Vortrags



Dr. Hermann Kinne

geb. 1977, studierte in Leipzig Geschichte, Historische Hilfswissenschaften, Archivwissenschaften und Namenkunde. Promoviert wurde er mit einer Untersuchung zum Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen von dessen Gründung vor 1221 bis zum Jahr 1569. Er war u. a. wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig und als Archivar beim Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, beim Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in Berlin und seit 2017 in der Abteilung Merseburg des Landesarchivs Sachsen-Anhalt tätig. Seit Mai 2021 leitet er die Abteilung Dessau des Landesarchivs.

Als neuer Abteilungsleiter sieht Dr. Kinne für die kommenden Jahre einen Schwerpunkt bei der Entwicklung und Erprobung neuer Angebote für Nutzer*innen des Archivs. Mit der Digitalisierung und Onlinestellung verschiedener Bestände auch der Abteilung Dessau haben sie bereits heute die Möglichkeit, von überall auf Archivalien des Landesarchivs Sachsen-Anhalt zuzugreifen. Die digitale Nutzung muss zugleich durch erweiterte Zugänge zu demjenigen – deutlich größeren – Teil des Archivguts ergänzt werden, der noch immer und dauerhaft nur in analoger Form benutzbar sein wird. Die auch in Dessau veränderten Nutzungsgewohnheiten werden konsequent in die Planung und Ausrichtung der Abteilung sowie die Umsetzung angepasster archivischer Angebote einfließen.

Detlev Heiden